

Sommerakademie Deutschlandstipendium

Hier treffen motivierte und engagierte Studierende aufeinander

Austauschen, Diskutieren, gegenseitig motivieren, gemeinsam Sport treiben und die Natur genießen – Eine bewegende Zeit in Lychen



Das Deutschlandstipendium fördert begabte und leistungsstarke Studierende aller Fächer an deutschen Universitäten und Hochschulen. Im Sommer 2018 wurde ergänzend zum Deutschlandstipendium erstmals ein Netzwerktreffen für Stipendiaten/innen angeboten, die sich im besonderen Maße **ehrenamtlich und gesellschaftlich engagieren**.



Die Sommerakademie 2018 wurde vom Stifterverband organisiert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Sie fand in der Zeit vom 17.09.18 – 20.09.18 auf dem Gelände des Schlösshofes Lychen statt. Gestaltet wurde sie von rund 70 Stipendiat/inn/en, die in Workshops und Vorträgen die Möglichkeit bekamen, **sich rund um das Thema des gesellschaftlichen Engagements auszutauschen**. Diese Thematik nimmt im Deutschlandstipendium einen zentralen Stellenwert ein und konnte bei der Sommerakademie weiter gestaltet und entwickelt werden.

Es wurde ein Rahmen geschaffen, Stipendiat/inn/en aus verschiedensten Fachbereichen **kennen zu lernen**, sich **auszutauschen und zu vernetzen**. Bestehende Projekte konnten vorgestellt und weiterentwickelt werden.



Die HAWK war durch die Studierenden Marius Bräunlich (Student „Energieeffizientes und Nachhaltiges Bauen“) und Pit Schumacher (Student „Urbanes Baum- und Waldmanagement“) bei der Sommerakademie vertreten.

Marius Bräunlich berichtet: „Die Tage in Lychen waren ein voller Erfolg. Jeder Stipendiat konnte sich nach seinem Interesse an dem Programm beteiligen. So wurden **Workshops über Nachhaltigkeit, Integration und Ehrenämter** angeboten. Unterstützt wurde das Angebot durch externe Experten/innen, die zusätzliche Vorträge und Workshops angeboten haben. Auch außerhalb der Workshops gab es einen regen Austausch und wir konnten **spannende Diskussionen** führen.“



Da das Seminarzentrum direkten Seezugang hatte, wurde morgens mit Ruderbooten zum Supermarkt gepaddelt, abends der Sonnenuntergang vom Wasser aus betrachtet und in den Mittagspausen waren wir oft schwimmen. In den vier sehr intensiven Tagen haben wir uns **gut vernetzt, und persönlich weiterentwickelt**.“

Mehr Infos:
Büro des Deutschlandstipendiums der HAWK

